

Das Tigerweibchen

Stilze von Wilhelm Hendrich

Eines Tages hatte New York wie der seine Sensation. Der junge Bandertein, ein Württembergischer Jäger vor dem Deern, hatte während seines letzten Rundflugs nach Bengalen eine Tigerin lebendig gefangen und diese aufgeriebene Mähne im Bronx Park präsentiert. Eine geheimnisvolle Dämmerung erfüllte die lange freudigen Hallen.

Hinter den Eisengittern blickten die tubeligen, gelben Schatten der armen Jäger lautlos hin und her. Man hörte nur das leise Säuseln der lebendigen Söhnen auf den Holzstufen der kleinen Säulen — ein prächtiges, ausgewachsenes Tier von wunderlicher Gestalt.

Die Zeitungen hatten — wie gewöhnlich — die nötige Reklame gemacht. Unterseiten waren erschienen, Bandertein selbst hatte eine sehr lebhafte Schilderung des Jagdsanges gegeben, die von einem seiner Freunde durch jene Einzelheiten erläutert wurde, die der Jäger in einer Selbstredenheit verdrängt hatte. (Lebensgefehr!) Bandertein hatte Hinterbein wäre sicher rausgezogen werden, wenn er nur 100 Meter weiter gelaufen hätte! Photographien zeigten das Unser in seinem schenktäglichen Jagdtheater mit dem Jagdauschein darüber standen und Auferkommene war der Alten ließ in der 11. und 23. Straße, wo die größten Schauspieler befanden.

Aufzumachen war es mir möglich, in die Einfache eines jungen Württembers zu betreten. Überprüfung zu sagen ist es, doch habe New York in diesen Tagen nach Bronx Park hinausgestellt, um Banderteins berühmtes Zigermeister zu sehen.

Als der große Raum verhältnisvoll leer lag, fragte ich zu meinem Bandertein, ob er mir die Beute nun endlich entnehmen könnten. Ein Bandertein, der nie immer hin interessiert, wenn er sich einen so schönen Braten von Bandertein abholen lassen. Zumindest meinte er glücklich, dass der Bandertein mehr Menschenleben aus dem Gemüse hätten als sämtliche Tiere in Bengalen und eher in einem Kuhstall hätten hören als diese, doch immerhin, er wäre also mit der Partei!

Zumindest: Du der Bandertein fragst mich bestimmt.

„Ein Bilden!“ erwiderte er vorwurfsvoll. „Es ist mir dort nicht alles, was es sein soll, aber den Jungen ist noch nie etwas anderes nachzuweisen gewesen als seine inoffizielle Auseinandersetzung. Der Alte ist sicher nicht als ein Dörfchen.“

„Es war ein wunderlicher Sonnenzug.“

Wir fuhren mit der Hochbahn über den Park Avenue bis nach Bronx und bogen hinter einer Ecke durch das riesige Gewirr in die Straßen der Welt ein.

Gemalte Faunen bedeckten die Wände, die um die Mittagszeit wenigen begangen waren. Über viele Wettläufen galoppierten dunkelhaarige Wildpferde daran. Antilopen, Kamel, Reh und gleich im Schotten oder malte sich in der Grotte. Vogelkreise und Affengruppen saßen auf den Rücken der Tiere.

„Ich schaue mir das Bild an und kann mich nicht ansehen.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

„Du schaust dir das Bild an und siehst es nicht.“

</div

Regina und Umgegend

Das Ereignis der Schenkschule

Herr und Frau Paul Schmidt von Vergoische waren ihre Woche in Regina, um von ihren Kindern Herrn und Frau Job Sanheim, 2032 Lindenstr. Abend zu nehmen. Sie sind am Montag, 15. Februar, nach Cheboygan, Wisconsin, abgereist, wo dort ihr Heim zu gründen. Herr und Frau Fred Dossel, Geschwister von ihnen, sind dort.

Die Brüder Gustav u. Hermann Schenck

In Dauin haben ihre Eltern verfaßt und wollen nach Mexico überreisen, um dort ihr Glück zu verleben. Sie waren hier gute Freunde und auch in der Gemeinde sehr beliebt. Wir wünschen ihnen gute Fortschritte in der neuen Heimat.

Herr und Frau Job Wiedel und Familie

Wiedel, früher Dodgeville, sind jetzt nach Regina gekommen und wohnen im 1500 Tudor Str.

Herr Johann Alzert und El. Katharina Bergl

Todter von Herrn u. Frau Johann Bergl, Salzgitter Str., wurden am Montag in der St. Josephskirche getraut. Das junge Paar wird in Regina wohnen. (Unter geschäftigen Glückwünschen!)

Herr Joachim Thauberger aus Dilts

wollte diese Woche in Regina und befreite auch bei dieser Gelegenheit den Vater. Herr Thauberger nahm seine 13jährige Tochter mit nach Hause, die hier im Brauen Rotten Hospital 10 Tage lang schwer krank dargestellt und mit einem Blinddarmentumfang operiert werden mußte. Die Operation vollzog Dr. Rom, dessen ganze Geschicklichkeit es ermöglichte, das Kind mit dem Leben davonzubringen, da die Entzündung schon zu weit vorausgebracht war und das Kind nicht mit dem Blut im ganzen Körper verbreitet hatte. Herr Thauberger ruht auf diesem Wege den Arzt zu seinen innigsten Dank ausgedrückt und auch den Erzieherinnen und Wärterinnen im Hospital herzlich dankten für die fortgängige Versorgung.

Arzt Theresius Baer von Saas

Zust. ist nach siebenmonatiger Verhandlung mit ihren Verwandten Herrn Nikolaus Baer und Frau Karin Aubrid in Somers, Saas, bei Herrn und Frau Martin Kraut in Dauin, bei Herrn und Frau Anton Steiner in Birkert, in Regina und heute in Schwabach in Regia und Sohne juristisch. Sie wurde bei allen ihren Freunden sehr gut empfangen.

Herr Peter Ober in Doz. Bollen

Zust. schloß sein Reisebüro ein und trifft uns mit, daß er am 21. Februar eine Berichterstattung vornehmen werde, um sich dann in Ruhe zu setzen.

Herr John B. Weber, Direktor von der International Loan Company

hielt sich auf der Rückreise vom Westen in Regina auf und batte die Redaktion des "Courier" einen Bericht über das Jahr 1925 zu entwerfen.

Herr Jakob Weber von St. Paul

Minn., war in den letzten Tagen bei Herrn F. Z. Stein, 1869 Montreal Str., bei Besuch.

Herr Andreas Dielschneider von Dilts

hatte bei einer anderen Farm, einer Sektion groß, bei Lajord geprägt, auf welche er lebte. Wobei überfuhrte. Die Herren Andreas und John Dielschneider waren beide lebte Woche in Regina und befreiten auch den Gouverneur.

Herr Wm. J. Kell, Greelman, kam am Samstag, 6. Februar, nach Regina in das General Hospital, wo sie sich einer Operation am Montagnachmittag unterzog. Zu seiner Freude kommen wir berichten, daß sie jetzt auf dem Wege der Besserung ist. Herr Jell war auch in Regina und befindet sich dort.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr Andreas Dielschneider von Dilts

hatte bei einer anderen Farm, einer Sektion groß, bei Lajord geprägt, auf welche er lebte. Wobei überfuhrte. Die Herren Andreas und John Dielschneider waren beide lebte Woche in Regina und befreiten auch den Gouverneur.

Herr Wm. Jell, Greelman, kam am Samstag, 6. Februar, nach Regina in das General Hospital, wo sie sich einer Operation am Montagnachmittag unterzog. Zu seiner Freude kommen wir berichten, daß sie jetzt auf dem Wege der Besserung ist. Herr Jell war auch in Regina und befindet sich dort.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gewalt eines Sohnes bestimmt.

Herr und Frau Jakob Dielschneider von Dilts

wurden durch die Gew

